

1. Sei mir tau - send - mal ge - grü - ßet,
 Je - su, der du selbst ge - bü - ßet
 der mich je und je ge - liebt, Ach, wie
 das, wo - mit ich dich be - trübt.
 ist mir doch so wohl, wenn ich knien und
 lie - gen soll an dem Kreu - ze, da du stir - best
 und um mei - ne See - le wir - best.

2. Heile mich, o Arzt der Seelen, wo ich krank und traurig bin; nimm die Schmerzen, die mich quälen, und den ganzen Schaden hin, den mir Adams Fall gebracht und ich selber mir gemacht. Wird, o Herr, dein Blut mich netzen, wird sich all mein Jammer setzen.

3. Schreibe deine blutigen Wunden mir, Herr, in das Herz hinein, dass sie mögen alle Stunden bei mir unvergessen sein. Du bist doch mein liebstes Gut, da mein ganzes Herze ruht, lass mich hier zu deinen Füßen deiner Lieb und Gunst genießen.

4. Diese Füße will ich halten, auf das best ich immer kann. Schaue auf mein Händefalten, sieh mich selber freundlich an von des hohen Kreuzes Baum und gib meiner Bitte Raum, sprich: "Lass all dein Trauern schwinden, ich, ich tilg all deine Sünden."